

Das neue Leseereignis aus Lucinda Rileys Feder , einfach unwiderstehlich gut

Star d'Àplièse ist eine sensible junge Frau und begegnet der Welt eher mit Vorsicht. Seit sie denken kann, ist ihr Leben auf das Engste mit dem ihrer Schwester CeCe verflochten, aus deren Schatten herauszutreten ihr nie gelang. Als ihr geliebter Vater Pa Salt plötzlich stirbt, steht Star unversehens an einem Wendepunkt. Wie alle Mädchen in der Familie ist auch sie adoptiert und kennt ihre Wurzeln nicht; doch der Abschiedsbrief ihres Vaters enthält einen Anhaltspunkt: die Adresse einer Londoner Buchhandlung sowie den Hinweis, dort nach einer gewissen Flora MacNichol zu fragen. Star reist nach Kent, um dort den Spuren ihrer Herkunft zu folgen. Der Aufbruch in ein neues Leben. Zuvor allerdings muss sich Star der Vergangenheit stellen.

Lake District, 1909: Flora MacNichol schwört, dass sie niemals heiraten wird. Intrigen und dunkle Machenschaften führen Flora aus ihrem behüteten Leben nach London, in das Haus einer der berühmtesten Spielerinnen der Edwardianischen Gesellschaft. Flora tritt als Hauslehrerin in die Dienste von Alice Keppel. Mit deren Hilfe ist Flora schon bald Teil der Londoner High Society. Dort trifft sie einen mysteriösen Gentleman, der Flora die Antworten gibt, nach denen sie ihr ganzes Leben gesucht hat. Aber eine Zukunft mit Lord Vaughan scheint unmöglich. Er ist der Verlobte ihrer Schwester. Ermutigt durch Flora tritt Star aus dem Schatten ihrer Schwester CeCe heraus und öffnet sich für das Wagnis, das man Liebe nennt - mit allen Freuden und v.a. Leiden ...

Emotionen im Übermaß und außerdem voller Unterhaltung, die selbst Hollywood kaum betörend schöner gelingen könnte - "Die Schattenschwester" macht Frauen regelrecht schwindelig vor lauter Leseglück. Ab dem ersten Satz droht einem das Herz zu brechen. Denn Lucinda Riley packt in einen Satz mehr Gefühl als so manch andere Schriftstellerin in ein ganzes Buch. Die Irin zählt seit ihrem Debüt "Das Orchideenhaus" zu den brilliantesten Erzählerinnen unserer Zeit. Niemand sonst sorgt für ein tränenreicheres Leseerlebnis als sie. Während der Lektüre ihrer Werke bleibt garantiert kein Auge trocken. Nach nur wenigen Seiten weint man Sturzbäche von Tränen. Man vermag definitiv kein fesselnderes, kein grandioseres Gefühlskino zwischen zwei Buchdeckeln zu finden. Seufz!

Lucinda Riley, die Queen der Liebesromane, hat mit ihrer "Sieben Schwestern"-Reihe ein absolutes Lesehighlight geschaffen. Die Romane der Megasellerautorin bedeutet Literatur, die alles andere glatt in den Schatten stellt. Was man mit "Die Schattenschwester" in die Hände kriegt, übertrifft selbst "Stolz und Vorurteil". Jane Austen hat nun endlich eine würdige Nachfolgerin gefunden. Denn Riley beherrscht die Schreibkunst auf höchstem Niveau.

Susann Fleischer 12.12.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info